

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

T. Brun GmbH & Co. KG

Marbecker Str. 101

46325 Borken

HRA 3228, Amtsgericht Coesfeld

USt-IdNr.: DE 187 962 926

(B2B – Lieferung von frischem, schnell verderblichem Gemüse)

Stand: Januar 2026

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge der T. Brun GmbH & Co. KG (nachfolgend ‚Verkäufer‘) mit Unternehmern (§ 14 BGB). Verbraucher (§ 13 BGB) werden nicht beliefert. Abweichende AGB des Käufers gelten nur, wenn der Verkäufer ihrer Geltung schriftlich zustimmt. Individuelle Abreden gehen diesen AGB vor.

2. Vertragsschluss

Angebote des Verkäufers sind freibleibend. Ein Vertrag kommt durch Auftragsbestätigung, Lieferavis oder Lieferung zustande. Sortiments-, Mengen- und Qualitätsänderungen können saisonbedingt erfolgen.

3. Beschaffenheit, Qualität, Vermarktungsstandards

Die Beschaffenheit der Ware richtet sich nach den EU-Vermarktungsstandards gemäß VO (EU) 2023/2429 (seit 1.1.2025 gültig) und den Konformitätskontrollregeln der VO (EU) 2023/2430. Herkunftskennzeichnung und erforderliche Begleitinformationen werden gemäß geltendem EU-Recht zur Verfügung gestellt. Ware zur Verarbeitung wird entsprechend gekennzeichnet („zur Verarbeitung bestimmt“).

4. Rückverfolgbarkeit / Lebensmittelsicherheit

Der Käufer gewährleistet Rückverfolgbarkeit nach Art. 18 VO (EG) 178/2002 („Ein Schritt zurück – ein Schritt vor“). Bei Verdachtsfällen oder notwendigen Rückrufen kooperiert der Käufer unverzüglich und stellt alle erforderlichen Chargeninformationen bereit.

5. Preise und Kosten

Alle Preise sind Nettopreise ab Hof/Lager (EXW), zzgl. gesetzlicher USt. Transport-, Verpackungs-, Kühl- und Versicherungskosten trägt der Käufer. Bei längerfristigen Lieferbeziehungen können Preisänderungen erfolgen, wenn sich wesentliche Faktoren wie Energie, Transport oder Löhne erheblich ändern (Nachweis auf Anfrage).

6. Lieferung, Gefahrübergang, Kühlkette

Liefertermine sind unverbindlich, es sei denn, sie wurden ausdrücklich als verbindlich zugesagt. Beim Versendungskauf geht die Gefahr gemäß § 447 BGB mit Übergabe an Spediteur/Frachtführer auf den Käufer über. Der Käufer stellt eine zügige Entladung und Aufrechterhaltung der Kühlkette sicher.

6.1 Force Majeure

Bei Ereignissen höherer Gewalt (z. B. Extremwetter, Ernteausfälle, behördliche Maßnahmen, Pandemien) verlängern sich Lieferfristen; die Lieferpflicht kann für die Dauer der Störung ausgesetzt sein (Orientierung an den ICC-Force-Majeure-Klauseln 2020).

7. Untersuchungspflicht und Mängelrüge (§ 377 HGB)

Der Käufer hat die Ware unverzüglich, bei verderblicher Ware innerhalb weniger Stunden, zu untersuchen und erkennbare Mängel sofort zu rügen. Verdeckte Mängel sind unverzüglich nach Entdeckung zu melden. Unterbleibt eine fristgerechte Rüge, gilt die Ware als genehmigt (§ 377 Abs. 2, 3 HGB).

8. Mängelrechte

Bei rechtzeitiger und berechtigter Mängelrüge leistet der Verkäufer nach eigener Wahl Ersatzlieferung, Gutschrift oder Minderung. Unberechtigte Rücksendungen werden nicht angenommen.

9. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Zahlung bleibt die Ware Eigentum des Verkäufers. Bei Verarbeitung/Weiterveräußerung tritt der Käufer seine Forderungen aus dem Weiterverkauf in Höhe des Warenwertes an den Verkäufer ab.

10. Haftung

Unbeschränkte Haftung besteht bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit, Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit sowie nach Produkthaftungsgesetz. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Verkäufer nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.

11. Zahlung

Zahlbar innerhalb von 14 Tagen netto. Bei Zahlungsverzug: 9 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz (§ 288 Abs. 2 BGB) sowie 40-Euro-Pauschale (§ 288 Abs. 5 BGB). Der Verkäufer kann Vorkasse/Sicherheiten verlangen, wenn sich die Vermögenslage des Käufers verschlechtert.

12. Aufrechnung / Zurückbehalt

Nur zulässig für unbestrittene, rechtskräftig festgestellte oder entscheidungsreife Gegenforderungen aus demselben Vertragsverhältnis.

13. Datenschutz

Geschäftliche Kontaktdaten werden gemäß DSGVO zur Vertragserfüllung verarbeitet.

14. Rechtswahl, CISG-Ausschluss, Gerichtsstand

Es gilt deutsches Recht. Das UN-Kaufrecht (CISG) ist ausgeschlossen (‘Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.’). Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist – soweit gesetzlich zulässig – Borken gemäß § 38 ZPO.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam; die Parteien werden eine wirtschaftlich möglichst nahe kommende Ersatzregelung vereinbaren.